

19. IV. 1916

## Die Tagung der Buchhändler.

Drahtmeldung der „Vossischen Zeitung.“

\* Leipzig, 21. Mai.

Die diesjährige Hauptversammlung des Börsenvereins deutscher Buchhändler zu Leipzig fand am gestrigen Sonntag Kantate im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig statt. Der erste Vorsteher Geheimrat Karl Siegmund-Berlin gab dem Vertrauen des Buchhandels auf seine wirtschaftliche Kraft zum Durchhalten und zugleich der Hoffnung Ausdruck, daß der Buchhandel werktätigen Anteil am Neubau unseres nationalen und wirtschaftlichen Lebens nach dem Kriege nehmen werde.

Zu der Reichsbuchwoche, die vom 28. Mai bis 3. Juni d. J. unter der Leitung des Gesamtausschusses zur Verteilung von Lesestoff im Feld und in den Lazaretten stattfinden soll, nahm der erste Schriftführer Georg Kreyenberg, Berlin, das Wort. Zahlreiche Stadtverwaltungen haben dem Börsenverein erhebliche Beträge zum Ankauf von Büchern für die Truppen im Felde überwiesen. Im Anschluß daran gab Hillger-Berlin seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß von unserer Heeresverwaltung alles getan worden sei, um die Feldbuchhandlungen trotz der oft recht großen Schwierigkeiten so auszugestalten, daß sie ihren Zweck, die Truppen mit guter Literatur zu versorgen, erfüllen könnten.

Ueber die Zensurverhältnisse verbreitete sich Prager-Berlin. Er bezeichnete es als wünschenswert, die Ausfuhr nach dem neutralen Ausland, auch im Interesse der Hebung unserer Valuta, tunlichst zu erleichtern, besonders in bezug auf die wissenschaftliche Literatur, bei der der Anteil des Auslandes fast die Hälfte des gesamten Umsatzes betragen habe. Dafür, daß die Fäden, die uns mit dem Ausland verbinden, nach dem Kriege wieder angeknüpft werden könnten, traten Seemann und Meiner-Leipzig ein, von denen der letztere besonders auf den internationalen Verlegerkongreß hinwies und unter Zustimmung des Vorstandes die Bewilligung des bisher an das permanente Büro des internationalen Verlegerkongresses gezahlten Jahresbeitrages nahelegte.

Eine Dankeschuld suchte der Börsenverein dadurch abzutragen, daß er den Ministerialdirektor Dr. Schroeder vom Finanzministerium in Dresden in Anerkennung seiner mannigfachen Verdienste um die Gründung und Ausgestaltung der deutschen Blicherei zum Ehrenmitglied des Börsenvereins wählte. Dem Antrag des Ehrenausschusses des Börsenvereins auf Aufstellung des Bildnisses des verstorbenen Dr. Eduard Brockhaus im Buchhändlerhause wurde zugestimmt. Von der gleichen Empfindung der Dankbarkeit war auch die Anregung Paul Ritschmanns-Berlin getragen, das Andenken der im Felde gefallenen Berufsgenossen durch Errichtung einer Ehrentafel zu ehren. Dr. Georg Paetel-Berlin widmete namens des Unterstützungsvereins der deutschen Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen dem kürzlich verstorbenen Petters warme Worte der Anerkennung für seine unermüdlige Tätigkeit im Dienste der Wohltätigkeit.

Einen breiten Raum in den Verhandlungen nahmen die auf Einführung von Steuerzuschlägen gerichteten Anträge von Schmidt-Hannover und Paetsch-Königsberg ein. Es wurde schließlich eine von Hofrat Dr. Ehlermann-Dresden vorgeschlagene Entschliebung angenommen, in der ausgesprochen wurde, daß die Vorstände des Börsenvereins und des deutschen Verlegervereins nach Einholung von Rechtsgutachten mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Urheber- und Verlagsrechtes nicht in der Lage seien, einen Kriegszwangzuschlag auf sämtliche Bücher, Zeitschriften usw. einzuführen. Dagegen richte die Versammlung an alle Verleger das Ersuchen, wo es ihnen möglich sei, schleunigst eine Erhöhung der Ladenpreise, und zwar für jedes Buch, jede Zeitschrift usw. differenziert, nicht prozentualiter vorzunehmen. Wo es möglich sei, solle, der anerkannten Notlage des Sortiments Rechnung

tragend, bei der Erhöhung der Preise der Buchhändlerabatt verbessert werden. Diese Entschliebung wurde einstimmig angenommen.

Am Freitag wurde die Vertretung des deutschen Sortiments der deutschen Buchhändlergilde gegründet, die als ein Eckstein der buchhändlerischen Organisation bezeichnet werden darf. Zum ersten Vorsteher wurde Arthur Seemann-Leipzig, zum zweiten Vorsteher Geheimrat Karl Siegmund-Berlin, zum Schriftführer Georg Kreyenberg-Berlin gewählt.

Aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz sind zahlreiche Buchhändler zur Buchhändlermesse in Leipzig eingetroffen. Am Sonnabend fand ein Begrüßungsabend im Deutschen Buchhändlerhaus statt, wonach sich die Buchhändler in gewohnter Weise im Ackerleins-Keller trafen, um im Sinne des kürzlich verstorbenen Heidelberger Buchhändlers Otto Petters die Wohltätigkeit zu pflegen. Verlagsbuchhändler Dr. Georg Paetel nahm als Vorsitzender des Unterstützungsvereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen das Wort, um das Lebens- und Liebeswert des Heimgegangenen zu schildern. Dann wurde die als Sammelbüchse zur Bekämpfung der Ertrag.